Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297400

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 219

Gem. * Fl-stck. * Flur Möckern * 119

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung (bauliche Einheit mit Nr. 221); mit Läden, Putzfassade, Bleiglasfenster im Treppenhaus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zeitgleich mit Nr. 221 (damals Hallische Straße 41) wurde am 22. Oktober 1906 der Bauantrag für ein Wohngebäude gestellt und Baumeister Alfred Kittler mit der Leitung des Unternehmens beauftragt. Die Finanzierung übernahm vorerst der Fuhrwerksbesitzer Anton Müller aus Möckern, wohnhaft Hallische Straße 37. In das Folgejahr datieren Erklärungen gemeinsam zu nutzender Brandgiebel und die Bildung einer Hofgemeinschaft – ab März 1908 übernahm Baumeister Paul Spahlholz Grundstück und Projekt. Aus seinen Händen erhielt im Jahr 1910 Heinrich Friedrich Wirth aus Gohlis das fertiggestellte viergeschossige Mietshaus mit ebenerdiger Geschäftszone. Den straßenseitigen Ladenlokalen zugeordnet waren rückwärtig Lagerstuben und ein Arbeitszimmer. In den Obergeschossen gelangten jeweils zwei Wohnbereiche mit hofseitigen Küchenbalkonen zur Abmietung. Ein 1963 vorgesehener Einbau einer Abschwemmung im Haus (und damit die Umstellung auf Wasserspülaborte) war 1967 noch immer nicht erfolgt. Vorgesehen für 1990 waren die Sanierung der Balkone und eine nicht bestätigte Farbgestaltung, im Jahr 2000 sollten Instandsetzung und Modernisierung erfolgen. Das Gebäude zeigt sich äußerlich weitgehend in einheitlicher Gestaltung mit Georg-Schumann-Straße 221. Fassadenaufbau, Putzstrukturen und ein markantes Gesims über der Parterrezone mit Ziegelabdeckung sind einheitlich, leicht verschieden die Dekoration im Übergang vom Jugendstil zur Reformstilarchitektur, unterschiedlich die Oberflächen der Sandsteinpfeiler im Erdgeschoss. Seltenheitswert für ganz Leipzig besitzen die Geschäftsbereiche mit weitgehend erhaltenen Schaufronten und Türen. Die Zugangszone ins Haus ist etwa zwei Meter zurückgesetzt, so dass die seitlichen Begrenzungen als Ladenfenster und Ladentür genutzt werden konnten. Der Hauseingang ist durch eine Schmuckrahmung gefasst. Weniger geglückt für das Erscheinungsbild des Hauses zeigen sich die neueren Kunststofffenster. Baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung, die Ladenzone mit Seltenheitswert.
LfD/2020

Datierung bez. 1908 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LIX/48/1**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09297400 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09297400 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshäuser Nr. 219, Nr. 221



Fotonummer	**F 09297400 C**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshäuser (Nr. 219, Nr. 221)



Fotonummer	**F 09297400 D**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09297400 E**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.